

## 7. The Chronicle of the English Augustinian Canonesses Regular of the Lateran, at St. Monica's in Louvain.

(Now at St. Augustine's Priory, Newton Abbot, Devon.) 1548 to 1625. Edited with notes and additions by Dom Adam Hamilton O. S. B. With many Illustrations and Pedigrees. Sands & Comp. Edinburgh: 13 Bank Street. London: 11 Henriette Street, Strand. 1904. (Demi. octavo. Preis: L. 0. 10. 6 = 10 M. 50 Pf.) 277 Seiten.

Dieses Buch darf als ein Prachtwerk bezeichnet werden. Der berühmte Dom Gasquet schrieb dem Herausgeber: »Durch dieses Werk haben Sie sich ein dauerndes Denkmal gesetzt.« Wir lesen in der historischen Einleitung, daß zu Ende der Regierung Elisabeths und in den ersten Jahren Jakobs I. zahlreiche englische Frauen sich in die damals auf dem Festlande blühenden Klöster flüchteten. Nach und nach aber bildeten sie eigene klösterliche Familien für ihre Station. Mehrere adelige Damen die im flämischen Kloster St. Ursula, Löven, Aufnahme gefunden hatten, gründeten im Jahre 1606 das Priorat St. Monica. Die Chronik dieses Konvents ist uns hier geboten, begleitet von Original-Einleitungen aus der Feder des Herausgebers. Das besondere Interesse der Chronik liegt darin, daß sie uns nicht bloß ein Verzeichnis der mehr oder weniger wichtigen Ereignisse im inneren klösterlichen Familienkreise bietet, sondern uns auch tief in die damaligen kirchenpolitische und kulturelle Verhältnisse Englands blicken läßt. Wer immer einen klaren Begriff der unsäglichen Leiden, wie auch des heldenmütigen Starkmuts der englischen Katholiken zur Zeit der Reformation sich machen will, darf dieses Buch nicht ungelesen lassen. Beigefügt sei noch, daß das Werk reich illustriert ist.

*P. Ernest Graf, O. S. B.*

## 8. Das Evangelium nach Markus.

Zum Zwecke des Selbststudiums und der Repetition erklärt von Dr. Michael Seisenberger, erzb. Rat, o. Professor am k. k. Lyzeum in Freising, Regensburg 1905. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. 8°. Preis: M. 3.

Vorliegende Arbeit entspricht nach Form und Inhalt ihrem Zwecke. Der Verf. schiebt eine kurze Einleitung voraus. Jeder Abschnitt beginnt mit dem griechischen Texte (nach der Handausgabe von Brandscheid, 2. A.), der lateinischen Vulgata, und jeder Vers wird in deutscher Übersetzung wiedergegeben. Die Erklärung ist zumeist richtig und zur Orientierung des Lesers hinreichend. Wir würden wünschen, daß der Verf. in derselben Weise auch andere neutestamentliche Bücher erklären würde. Jedoch möge er sich bei strittigen Fragen in der Wahl seiner Ansicht mehr Entschiedenheit eigen machen. In dem Zeugnis des Papias, welches der Verf. leider nur verkürzt wiedergibt, hat *ἀνηγορεύειν* ausschließlich die Bedeutung erinnern; vor *ἐμνημονεύειν* ist Markus als Subjekt zu denken. Der Ausdruck *ἐξόδος* bei Irenaeus (Eus. Hist. eccl. 5, 10, 3) ist nach dem Sprachgebrauche und Kontexte metaphorisch zu nehmen, vor dem Hinscheiden aus dem Leben. Nach dem Kontexte, denn im unmittelbar Vorhergehenden Irenaeus von der gemeinsamen Tätigkeit der Apostelfürsten in Rom zur Stiftung der Primatialkirche gesprochen. In dem universellen Spruche des Herrn 9, 49 ist *τοῦτ* nur bildlich zu fassen. Jesus begründet die Notwendigkeit der Abtötung von der Seite, daß sich der Mensch durch dieselbe (*τοῦτ*) Gott gefällig mache. Endlich, um noch eine Bemerkung beizufügen, stimmen viele hervorragende Gelehrte der Gegenwart in der Ansicht überein, daß der Herr am 14. Nisan das gesetzliche Passamahl gleichzeitig mit den Juden gehalten und darnach die Eucharistie eingesetzt hat. Wir empfehlen dem Verf. die gründliche Darstellung dieser Frage in Belsers Geschichte des Leidens und Sterbens der Auferstehung und Himmelfahrt des Herrn, S. 137 f.

Brünn.

*Prof. Ernest Grünwacký, O. S. B.*